

**INTO THE MATRIX**  
CONTROLLED REMOTE VIEWING

# Abschlussbericht

Marie Priebusch, Timo Féret  
19.10.2024

# Inhalt

1.	Allgemeine Hinweise .....	2
2.	Was ist Remote Viewing? .....	2
3.	Fragestellung .....	3
4.	Ergebnisse .....	4
	Sessionformalitäten .....	4
	Zusammenfassung der Session .....	5
5.	Kontakt .....	11

# 1. Allgemeine Hinweise

Remote Viewing Sessions sind für uns Privatsache! Fragestellungen, Namen von Auftraggeber(n) und beteiligten Personen sowie die Sessionergebnisse werden vertraulich behandelt. Die Sessions selbst werden von uns für gewöhnlich archiviert, auf expliziten Wunsch des Auftraggebers vernichten wir die Sessions aber auch im Papierschredder.

Es gibt keine Garantie, dass eine Remote Viewing Session wahre oder verlässliche Daten liefert. Wie bei jeder Tätigkeit unterliegt der Viewer einer schwankenden Tagesform, ist die Fragestellung zu schwierig oder komplex, spielt dem Viewer unbemerkt die Fantasie einen Streich etc. Wir können daher keine Gewährleistung für die Richtigkeit unserer Ergebnisse geben. Die hier präsentierten Sessions sind daher immer auch kritisch zu hinterfragen und sollten lediglich als Hinweise verstanden werden, nie aber als unumstößliche Wahrheiten.

## 2. Was ist Remote Viewing?

Remote Viewing (RV) ist eine Protokoll-basierte Methode der Fernwahrnehmung. Es können beliebige Orte, Ereignisse und Personen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschrieben werden. Beim Blick in die Zukunft können wir die Situation vorhersagen, die am wahrscheinlichsten eintreffen wird. Dabei sind die Wahrscheinlichkeiten der Zukunft variabel und können durch äußere Einflüsse wie durch eigenes bewusstes Handeln verändert werden. Beim Blick in die Zukunft können wir neben der größten Wahrscheinlichkeit auch die optimale Zukunft abfragen und Hinweise geben, was unternommen werden muss, damit diese eintritt. Am Ablauf einer RV Session sind zwei Personen beteiligt: ein Monitor und ein Viewer.

1. Der Monitor stellt sicher, dass der Viewer das Protokoll einhält und dabei Daten von Fantasie trennt. Der Monitor ist entweder über die Fragestellung selbst informiert, oder weiß um die interessanten Aspekte der Fragestellung. Damit kann der Monitor auf bestimmte Fragen hinarbeiten und den Viewer die relevanten Details ausarbeiten lassen.
2. Der Viewer folgt dem Protokoll und generiert die Daten, um die zuvor definierte Fragestellung zu beantworten. Wichtig ist hierbei, dass der Viewer während der Session nicht weiß, um was für eine Fragestellung es sich handelt. Damit wird gewährleistet, dass er die Daten mit neutraler Geisteshaltung und unverfälscht abfragen kann. Dieser Aspekt ist für das weitere Verständnis dieses Berichts wichtig, denn es bedeutet, dass die hier präsentierten Ergebnisse nicht durch die Interpretation, den Wünschen oder gar durch die Fantasie des Viewers verfälscht wurden.

Das Protokoll selbst beinhaltet sechs Stufen, die hierarchisch aufbauend immer tiefergehende Daten ermöglichen. Die Ziele dieser Stufen sind wie folgt:

1. Stufe: Identifikation der grundlegenden, archetypischen Aspekte im Zielgebiet
2. Stufe: Beschreibung der sensorischen und dimensional Eigenschaften der Aspekte aus Stufe 1
3. Stufe: Eine Skizze der Gegebenheiten im Zielgebiet. Konturen, Muster, einzelne Objekte und deren grobe Form können hier schon erkennbar sein
4. Stufe: Detaillierte Ausarbeitung der Gegebenheiten im Zielgebiet inkl. weiterer Skizzen, Identifikation von Fremdemotionen bzw. Hinweise auf Lebewesen im Zielgebiet, differenzierte Beschreibung einzelner Objekte, Ermittlung konzeptioneller Daten (Sinn und Bedeutung)
5. Stufe: Analytische Werkzeuge, die den Viewer bei Blockaden und Hürden unterstützen
6. Stufe: Detaillierte Beschreibung von Personen, Abläufen, Vorgängen, Prozessen, Strukturen, räumliche und zeitliche Ortung etc.

Die in dieser Dokumentation präsentierten Ergebnisse können Hinweise enthalten, in welcher Stufe der Viewer welche Ergebnisse herausgearbeitet hat und wie diese ggf. interpretiert werden können.

### 3. Fragestellung

Was geschah in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai 2016 auf dem Balkon des gemieteten Zimmers des Auftraggebers des Hotels Za Maria in Canneto di Caronia?



## 4. Ergebnisse

### Sessionformalitäten

Targetformulierung: Beschreibe den Balkon des Hotels Za Maria im 3. Stock in Canneto di Caronia am 5. Mai 2016 um Punkt 22 Uhr.

Anzahl der Sessions: 1

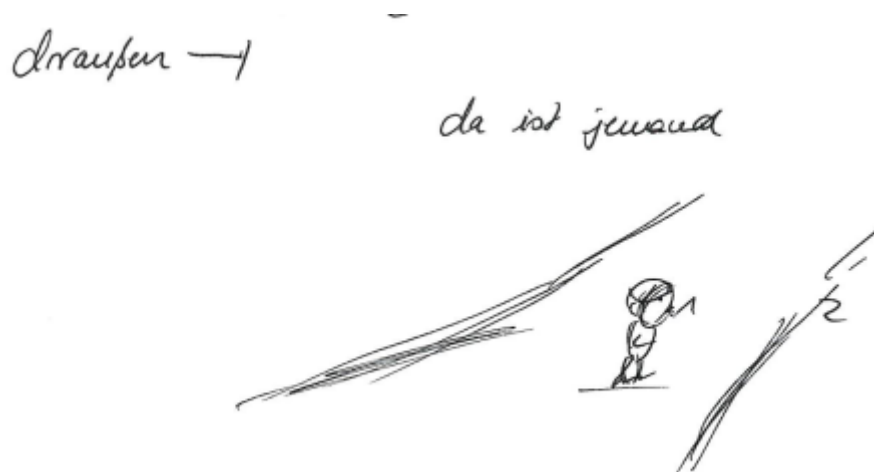
Monitor(e): Timo Féret

Viewer: Marie Priebusch

Durchgeführt: 11.09.2024

## Zusammenfassung/Interpretation der Session

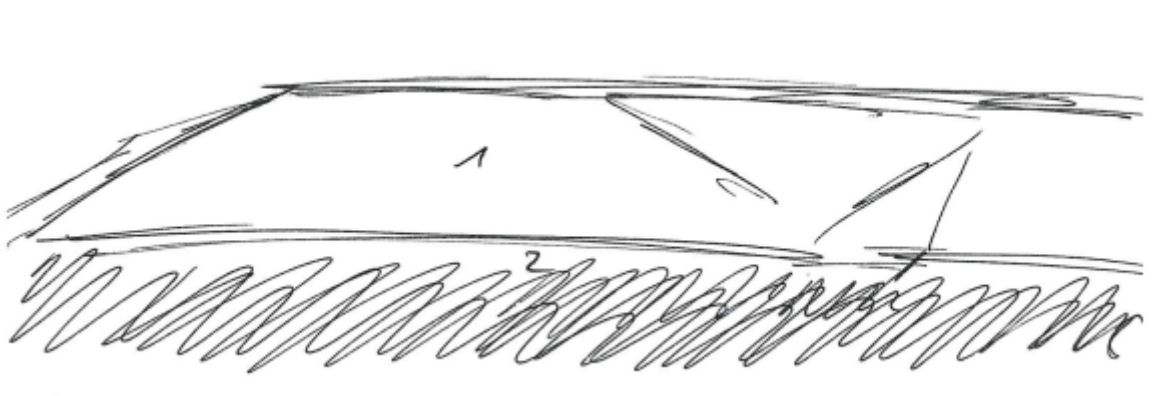
Der Viewer beschreibt den Balkon zunächst wie gefordert am 5. Mai 2016 um 22 Uhr. Hier erfasste er ein Lebewesen, was sich darauf entlang bewegt. Er fertigt die erste Skizze an. (Abb. 1)



**Abbildung 1: Ein Lebewesen auf dem Balkon um 22 Uhr.**

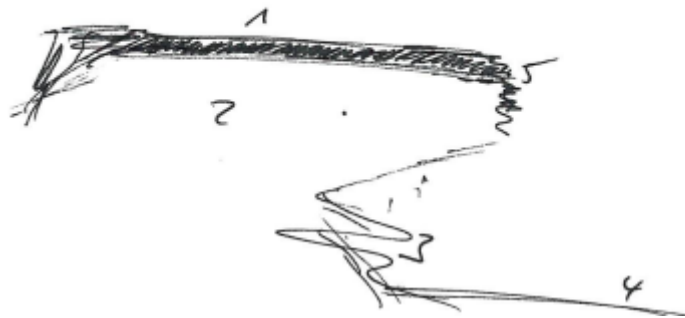
Dem Viewer selbst wird beim Untersuchen der Situation mulmig und bekommt ein komisches Gefühl.

Er beschreibt das Lebewesen als wankelmütig, wie es einen Übergang überquert und auf einem Plateau ankommt. Eine zweite Skizze wird angefertigt. (Abb. 2)



**Abbildung 2: Der Balkon, auf dem sich das Lebewesen gegen 22 Uhr befindet.**

Der Viewer wird angewiesen, sich mental 100 m nach hinten zu bewegen, um den Balkon erneut aus neuer Position zu erfassen. Er skizziert erneut. (Abb. 3)



**Abbildung 3: Der Balkon, der nach rechts hin endet, bevor es nach unten weiter geht.**

Erneut wird der Viewer angewiesen sich im Target mental zu bewegen, hier direkt auf den Balkon, und den zeitlichen Verlauf von 22 Uhr des 5. Mai 2016 bis 5 Uhr morgens des 6. Mai 2016 zu erfassen.

Folgenden Ablauf arbeitet der Viewer heraus:

- Zunächst ist es ruhig. Dem Viewer kommt alles sehr dunkel und leicht windig vor. Es herrscht eine andächtige Ruhe, wie ein Knistern in der Luft.
- Im nächsten Moment nimmt der Viewer eine Emotion wahr, während es auf dem Balkon im gleichen Augenblick hell wird. Er erfasst das Lebewesen, wie es plötzlich vom Rande des Balkons von unten herauf erscheint. Es wirkt auf ihn befremdlich, leicht beängstigend und ist sich nicht sicher, ob die Gegebenheiten positiv oder negativ sein sollen. Das Auftauchen ist überraschend für andere und man würde es so nicht erwarten. Der Grund für das Erscheinen des Lebewesens auf dem Balkon ist der Session nach eine Verstimmung dessen in Bezug auf die Gegebenheiten auf dem Balkon. Es ist sauer, denn hier steht ihm etwas im Weg, was es durch bestimmte Tricks beiseite räumen möchte. Es hat wenig Sympathie für jemanden. Nach seinem Vorhaben verschwindet es schnell wieder. Der Viewer fertigt zu diesem Moment vier neue Skizzen an. (Abb. 4,5, 6 und 7)



Abbildung 4: Das Lebewesen frontal und sehr nahe. Als es am Rande des Balkons auftaucht.

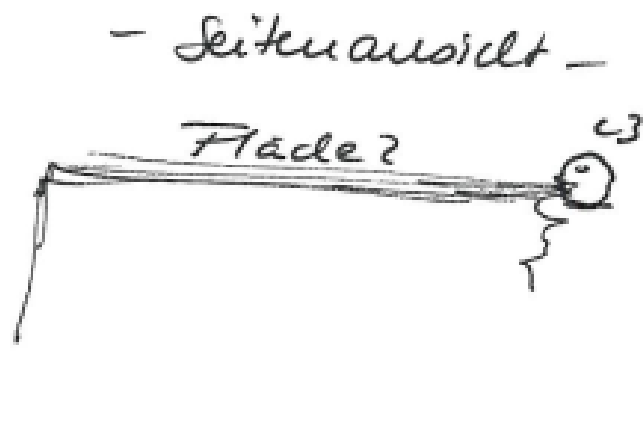


Abbildung 5: Seitenansicht des Balkons mit dem Lebewesen, wie es von unten her plötzlich erscheint.



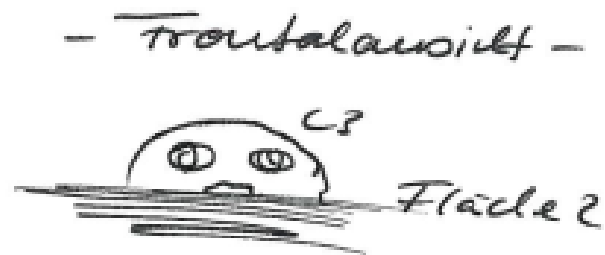


Abbildung 6: Frontalansicht, wie der Viewer das Lebewesen im Moment des Auftauchens wahrnimmt.



Abbildung 7: Das Lebewesen nimmt nach seinem Vorhaben die Beine in die Hand und verschwindet.

Um die Beweggründe für das Auftauchen besser nachvollziehen zu können, beginnt der Viewer ein Interview mit dem Lebewesen, welches im Folgenden im genauen Wortlaut wiedergegeben wird. *Die Wahrnehmung des Viewers auf die Fragen und Antworten werden kursiv gehalten.*

## Interview

Viewer: Hallo

*Verstehe ihn schlecht. Er wirkt hibbelig und überdreht.*

Viewer: Warum hast du so gehandelt?

Lebewesen: Weil ich es kann.

Viewer: Was denkst du über das, was du aus dem Weg geräumt hast?

Lebewesen: Macht mich aggressiv. Kann ich nicht leiden, ist überheblich. Gehört hier nicht hin. Das ist mein Revier.

Viewer: Wo hast du deine Tricks her?

Lebewesen: Die hab ich mir abgeschaut. Und sie wurden mir in die Wiege gelegt.

Viewer: Man wundert sich, was da passiert ist.

Lebewesen: Schweigt

Viewer: *Der kommt mir vor wie ein Einwanderer oder Ausländer.*

*Woher kommst du?*

Lebewesen: Von unterhalb.

Viewer: Was machst du normalerweise, wo du bist?

Lebewesen: Pläne schmieden.

Viewer: Was für Pläne?

Lebewesen: Das hat was mit Lokalität zu tun. Anfertigungen, Skizzen, Schriftstücke.

- Interview Ende-

Im weiteren Verlauf der Untersuchung der Gegebenheiten im besagten Zeitraum, zu einem späteren Zeitpunkt in der Nacht, beschreibt der Viewer eine neue Situation. Das einzelne Lebewesen ist nun nicht mehr anwesend, stattdessen befinden sich gleich mehrere andere auf dem Balkon. Hier findet eine Aktion statt, in der es etwas hektischer zu geht. Es wirkt auf den Viewer wie ein Gerangel, bei dem etwas aus dem Weg geräumt wird. Hierbei sticht eines der Lebewesen dem Viewer besonders ins Auge und er beschreibt es, wie es mit dem Rücken zu ihm wahrgenommen wird und einen dominanten Part einnimmt. (Abb. 8)



**Abbildung 8: Eines von mehreren Lebewesen auf dem Balkon.**

Nach dieser Situation findet der Viewer bis 5 Uhr keine weiteren Aktionen, sodass die Session beendet wird.

## 5. Kontakt

Bei weiteren Fragen zu den Ergebnissen stehen wir gern zur Verfügung unter:

Telefon: 05625/6304620

Email: [info@into-the-matrix.de](mailto:info@into-the-matrix.de)

Internet: [www.into-the-matrix.de](http://www.into-the-matrix.de)

Gern helfen wir auch bei Folgeaufträgen.

Viel Erfolg mit den Ergebnissen,

Marie Priebusch, Timo Féret